K u r r e n d e.

Da es höchsten Orts, den auf die Ausfuhr ächter inländischer Potasche bisher bestandenen Zoll dergestalt zu erhöhen, befunden worden ist, daß derselbe vom 15. Sept. d. J. angefangen, an der böhmischen, mährischen, und schlesischen Gränze mit 4 Gulden vom Zentner abgenommen werden solle; so wird diese höchste Entschließung aus eingelangten hohen Hofkammerdekret vom 13. des verfloßenen, empfangen den 2. d. M. zur allgemeinen Benachrichtigungswissenschaft hiemit eröffnet. Laibach den 4. Sept. 1799.

Von dem Magistrat der k. k. Hauptstadt Laibach wird in Folge einer hohen Landeshauptmannschaftl. Verordnung von 7. Kreisamts Inmat von 19. Ehalt 22. d. hiemit allgemein bekannt gemacht, daß die franz. Kriegsgefangenen Offiziers von ihrer nach der Charge ausgemessenen Gage alle ihre Nothdurften sich selbst anzuschaffen, sohin auch dasjenige aus eigenem zu bestreiten haben, was sie an Service bedürfen. Hiernach soll sich also sowohl auf den Marschstationen, als auch in den stabilen Verwahrungsorten allenthalben, und sogleich benommen werden, daß jeder Hauswirth für das abreichende Bett eine verhältnißmäßige billige Bezahlung von dem bei ihm einquartirten Offizier zu fordern berechtigt sey. In den Fällen aber, wo gedachten Offizieren auf dem Marsch bei ihrer nothwendigen Unterkunft das erforderliche Lagerstroh abgereicht wird, kann für eine Nacht von denselben nicht mehr als 1/2 oder höchst ein ganzer Kreuzer pr. Kopf gefordert werden. Wornach sich also Jedermann sowohl an Marsche als Stabil-Stationen, oder auch in einzelnen Einquartierungen genau zu achten, und zu benehmen haben wird. Laibach den 23. Aug. 1799.

Am 18. Sept. d. J. früh um 9 Uhr wird bei der N. F. Herrschaft Freudenthal in der Amtskanzlei die dahin gehörige hohe, niedere und Morast Jagdbarkeit auf 5 nacheinander folgende Jahre verpachtet. Die Pachtbedingnisse, und Gränzbeschreibungen können inzwischen entweder in der Domänen Kanzlei der hochlöbl. k. k. Landeshauptmannschaft, oder bei dem Verwaltungs- Amt gedachter Herrschaft eingesehen werden.

Englische Stahltafeln.

Hier neu angelommene aus England erfundene Stahltafeln, womit man die stumpfen Barbier- und Federmesser zum besten Gebrauch wieder zubereiten kann. Wer sich also dieser bedienet, hat nicht nothwendig, selbe auf eine zeitlang weder schleifen noch abziehen zu lassen, bis die Messer ausgebrochen, oder ganz stumpf sind. Er giebt ein Stück zur Probe und will das erlegte Geld wieder zurück geben, wenn die Tafeln nicht probhaltend gefunden würden. Das Stück kostet 30 kr. Zu bekommen sind sie beim Hr. Johann Filschmossler im Deschmannischen Haus in der Spitalgasse in Tabackgewölb.

Marktpreis des Getraids allhier in Laibach den 4. Sept. 1799.

		p.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Wais ein halber Wiener Megen	= = =	2	1	1	55	1	52
Kukuruz	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Korn	= = = Detto	1	48	1	38	1	35
Gersten	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Hirsch	= = = Detto	—	—	—	—	—	—
Saiden	= = = Detto	1	24	—	—	—	—
Saber	= = = Detto	1	2	—	—	—	—

Magistrat Laibach den 4. Sept. 1799.

Anto Pauesch, Raitoffizier.

Verstorbene zu Laibach im Monat Aug. 1799.

- Den 30. Franz Walteker, k. k. Strassenb. Affist. S., alt 34 J., am Schab. N. 57
- — Andre Hafner, Normalist, alt 10 Jahr, in der Krakau Nr. 56.
- — Andre Holzinger, Wirths S., alt 34 Jahr, in der Kapuz. B. N. 44.

In Monat September 1799.

- Den 1. Franziska Trekhin, Fischer T., alt 152 Jahr, in der Krakau Nr. 22
- 2. Elisabeth Schitschmanin, Wittib, alt 93 Jahr, in der Tirnau Nr. 41.
- — Hr. Joseph Hirsch, gewesener Verwalter, alt 78 Jahr, in der Gradtscha Nr. 53.
- — Hr. Ignaz Huterstrasser, bürgerl. Schneidermeister, alt 31 Jahr, am Platz Nr. 275.